



DEPARTEMENT BILDUNG, KULTUR UND SPORT DES KANTONS AARGAU
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION DES KANTONS BASEL-LANDSCHAFT
ERZIEHUNGSDEPARTEMENT DES KANTONS BASEL-STADT
DEPARTEMENT BILDUNG UND KULTUR DES KANTONS SOLOTHURN

REGIERUNGSAUSSCHUSS

An die Gemeinden der Kantone
Aargau, Basel-Landschaft,
Basel-Stadt und Solothurn

Aarau, Liestal, Basel, Solothurn, den 27. August 2008

Tagesstrukturen; Simulationsmodell für die Gemeinden zur Schätzung des Nachfragepotenzials

Sehr geehrte Damen und Herren

In der Nordwestschweiz würden weit mehr Eltern als heute familienergänzende Tagesstrukturen nutzen, wenn eine entsprechende Mittags- und Nachmittagsbetreuung an der Schule oder in Schulumgebung angeboten würde. Zu diesem Ergebnis kommt eine im Auftrag der Bildungsdepartemente der Kantone AG, BL, BS und SO von der Arbeitsgemeinschaft INFRAS/MecoP/Tassinari durchgeführte Umfrage Studie, die wir Ihnen hiermit gerne zukommen lassen. Der ausführliche Bericht findet sich auf der Internetseite Ihres Kantons (siehe unten).

Für die Gemeinden wird ein Angebot an Tagesstrukturen zunehmend zu einem wesentlichen Standortfaktor. Tagesstrukturen, die nach Bedarf genutzt werden können, ermöglichen den Eltern, Familie und Erwerbstätigkeit zu vereinbaren. Dies ist ein wesentlicher Beitrag für die Lebensqualität von Kindern und Eltern. Zudem reduziert sich bei einkommensschwachen Familien das Armutsrisiko. Die Wirtschaft profitiert dank Tagesstrukturen von einer höheren Erwerbsquote. Diese steigert das Arbeitsvolumen und trägt zum Wirtschaftswachstum bei. Der Staat und damit auch die Gesellschaft profitieren von höheren Steuereinnahmen.

Tagesstrukturen bieten für Schülerinnen und Schüler einen stabilen Rahmen. Sie können damit ihre Leistungsfähigkeit steigern und ihre Bildungschancen verbessern. Tagesstrukturen nützen insbesondere auch Kindern und Jugendlichen, die ausserhalb der Unterrichtszeit

Sekretariat
c/o Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau
Bachstrasse 15
5001 Aarau
062 835 22 20
www.bildungsraum-nw.ch

von den Eltern kaum betreut werden. Vom besseren Lernklima profitieren letztlich alle Schülerinnen und Schüler und auch die Lehrpersonen.

Die Bildungsdepartemente der vier Kantone des Bildungsraumes Nordwestschweiz möchten die Gemeinden bei der Planung und dem Ausbau bedarfsgerechter Betreuungsangebote unterstützen. Sie haben für jeden Kanton ein Simulationsmodell zur Schätzung der Nachfragepotenziale auf Gemeindeebene erarbeiten lassen:

- Wie viele Eltern würden in einer Gemeinde potenziell Mittags- oder Nachmittagsbetreuung für ihre Kinder im Kindergarten- und Schulalter nachfragen?
- Hat die Gemeinde genügend Plätze für den Mittagstisch?
- Wie beeinflusst der Preis die Nachfrage?
- Werden in der Gemeinde mehr oder weniger Plätze nachgefragt als im kantonalen Durchschnitt?

Wenn Sie auf solche Fragen eine Antwort möchten, ist das vorliegende Simulationsmodell zur Schätzung des Nachfragepotenzials von Tagesstrukturangeboten genau richtig. Das Modell soll Ihnen eine Hilfe bei der Angebotsplanung darstellen. Es schätzt die Nachfragepotenziale auf der Basis der Bevölkerungs- und Sozialstruktur einer Gemeinde.

Das Simulationsmodell ist in Excel 2003 entwickelt und besteht aus zwei separaten Excel-Dateien. Diese beiden Dateien sowie das Handbuch, das Ihnen Informationen zur Installation, Benutzung und Sicherung des Simulationsmodells gibt, finden Sie auf der folgenden Internetseite Ihres Kantons:

Aargau: www.ag.ch/tagesstrukturen/de/pub/familien_schulergaenzend.php
Basel-Landschaft: www.bl.ch/tagesstrukturen
Basel-Stadt: www.edubs.ch/die_schulen/schulen_bs/tagesstrukturen
Solothurn: www.avk.so.ch/tagesstrukturen

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihre kantonale Fachstelle:

Aargau: Anne-Marie Nyffeler, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau, Email: annemarie.nyffeler@ag.ch, Tel. 062 835 20 47

Basel-Landschaft: Esther Kilchmann, Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft, Email: esther.kilchmann@bl.ch, Tel. 061 906 93 81

Basel-Stadt: Ueli Keller, Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Email: ueli.keller@bs.ch, Tel. 061 267 62 93

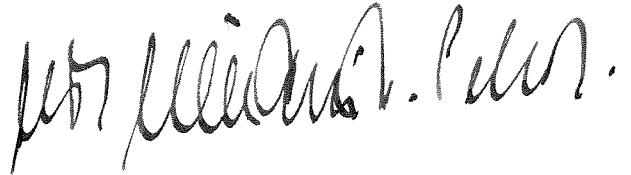
Solothurn: Yolanda Klaus, Departement Bildung und Kultur des Kantons Solothurn, Email: yolanda.klaus@dbk.so.ch, Tel. 032 627 29 30

Mit freundlichen Grüßen

Regierungsausschuss



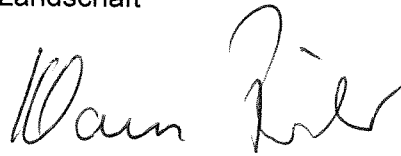
Regierungsrat Rainer Huber
Vorsteher des Departements Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau



Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli
Vorsteher der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft



Regierungsrat Dr. Christoph Eymann
Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt



Regierungsrat Klaus Fischer
Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartements des Kantons Solothurn

Beilage

Zusammenfassung Schlussbericht INFRAS-Studie